

## Presseinformation 13/2022

Stuttgart, 30. Juni 2022

### Bei der energetischen Sanierung gleich auch Stolperfallen reduzieren

### KfW fördert den Umbau zu barrierefreien Wohnungen seit 29. Juni wieder mit Zuschüssen

**Bis zu 6.250 Euro für barrierereduzierende Umbauten.**

Bei der energetischen Sanierung ihrer Immobilie sollten Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer vorausschauend agieren und die eigenen vier Wände gleich fit fürs Alter machen. Denn barrierereduzierende Maßnahmen wie das Anbringen bodengleicher Duschen oder das Beseitigen von Türschwellen erhöhen die Sicherheit und den Wohnkomfort. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Die Förderbank KfW hat nun wieder Zuschüsse für Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren im Angebot. Zum Umbau gibt die staatliche Bank seit 29. Juni 2022 bis zu 6.250 Euro hinzu. „Besonders sinnvoll ist es, energetische und barrierereduzierende Sanierungsmaßnahmen gleichzeitig durchführen lassen“, sagt Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Durch das Vermeiden von doppelten Baustellen schonen Eigentümer ihre Nerven und können sogar Geld sparen“, so Hettler weiter.

Neutrale Informationen gibt es auch am kostenfreien Beratungstelefon von Zukunft Altbau unter 08000 12 33 33 (Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) oder per E-Mail an [beratungstelefon@zukunfaltbau.de](mailto:beratungstelefon@zukunfaltbau.de).

18 Millionen Menschen in Deutschland sind 65 Jahre oder älter. Viele von ihnen wollen möglichst lange im eigenen Haus leben. Barrierefreie Wohnungen sind dafür wichtig: Sie erhöhen die Sicherheit und Selbstständigkeit älterer Bewohnerinnen und Bewohner. Außerdem bieten die sanierten Wohnungen allen Altersgruppen mehr Wohnkomfort.

Als ersten Schritt zur barrierefreien Wohnung sollte geprüft werden, ob und welche Maßnahmen in den eigenen vier Wänden realisiert werden können. „Oftmals ist es gar nicht schwierig, für deutlich weniger Stolperfallen zu sorgen“, sagt Carmen Mundorff von der Architektenkammer Baden-Württemberg. „Beispielsweise können selten genutzte Badewannen durch leichter begehbare Duschen ersetzt werden. Bei guter Planung gewinnt man gleichzeitig etwas Platz im Bad. Weitere barrierereduzierende Maßnahmen sind breitere Türen, besonders von Bad und WC, die sich nach außen öffnen lassen. Solche Verbesserungen können in den allermeisten Häusern realisiert werden.“

PROJEKTTRÄGERIN ZUKUNFT ALTBAU:

KEA Klimaschutz- und Energieagentur  
Baden-Württemberg GmbH  
Gutenbergstraße 76 · 70176 Stuttgart

Tel: 0711 489825-0  
Fax: 0711 489825-20  
E-Mail: [info@kea-bw.de](mailto:info@kea-bw.de)

Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
MinDirig. Dr. Ulrich Maurer  
Geschäftsführer: Dr.-Ing. Volker Kienzlen

Registergericht:  
Amtsgericht Mannheim  
Reg.-Nr.: Abt. B 107275  
St.-Nr.: 35006/81133  
Ust.-IdNr.: DE168303058

GEFÖRDERT DURCH:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

### **Jetzt Förderung für Barrierereduzierung sichern**

Die Förderbank KfW bezuschusst nun barrierereduzierende Maßnahmen bis zu einer Höhe von maximal 12,5 Prozent der förderfähigen Kosten. Insgesamt können Eigentümerinnen und Eigentümer 200 bis 6.250 Euro von der KfW erhalten. Pro Wohneinheit müssen mindestens 2.000 Euro in die Renovierungsmaßnahmen investiert werden, maximal sind 50.000 Euro förderfähig. Gefördert werden nur Maßnahmen, die zum Zeitpunkt des Antrags noch nicht begonnen wurden. Alternativ vergibt die KfW auch Kredite.

„Das Interesse an den Zuschüssen war in den letzten Jahren sehr hoch. Deshalb sollten Eigentümer nicht lange zögern, einen entsprechenden Antrag zu stellen“, rät Frank Hettler von Zukunft Altbau. Im Jahr 2021 waren die im Januar bereitgestellten Fördermillionen bereits am 1. Juni aufgebraucht.

### **Bei energetischer Sanierung auch Maßnahmen zur Barrierefreiheit realisieren**

Besonders sinnvoll ist es, die Maßnahmen zur Barrierereduzierung mit einer energetischen Sanierung zusammenzulegen. „Niemand hat gerne wiederholt Handwerker im Haus“, so Hettler. „Mit einer Zusammenlegung der Maßnahmen schonen Eigentümerinnen und Eigentümer ihre Nerven und sparen möglicherweise sogar Geld“. Die Investition könne unter Umständen kleiner ausfallen, wenn das beauftragte Architekturbüro beide Sanierungsformen anbiete.

Wer eine energetische Modernisierung plant, sollte sich an Expertinnen und Experten wie Architekten, Ingenieure und Gebäudeenergieberater wenden. Über die Architektenkammer Baden-Württemberg können Eigentümer außerdem Architekten und Innenarchitekten finden, die Spezialisten für die Barrierereduzierung sind.

Aktuelle Informationen zur energetischen Sanierung von Wohnhäusern gibt es auch auf [www.zukunftaltbau.de](http://www.zukunftaltbau.de) oder [www.facebook.com/ZukunftAltbau](https://www.facebook.com/ZukunftAltbau).

----- Infokasten -----

### **KfW-Programm zum barrierefreien Umbauen läuft wieder**

„Barrierereduzierung – Investitionszuschuss“ (455-B):

[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-Investitionszuschuss-\(455\)/?redirect=432704](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-Investitionszuschuss-(455)/?redirect=432704)

Liste von Expertinnen und Experten der Architektenkammer:

[www.akbw.de/en/service/datenbanken/architektenliste.html](http://www.akbw.de/en/service/datenbanken/architektenliste.html)

----- Infokasten -----

Zukunft Altbau informiert Wohnungs- und Gebäudeeigentümer neutral über den Nutzen einer energetischen Sanierung und wirbt dabei für eine qualifizierte und ganzheitliche Gebäudeenergieberatung. Das vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm berät gewerkeneutral, fachübergreifend und kostenfrei. Zukunft Altbau hat seinen Sitz in Stuttgart und wird von der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg umgesetzt.

**Ansprechpartner Pressearbeit**

Axel Vartmann, PR-Agentur Solar Consulting GmbH,  
Emmy-Noether-Straße 2, 79110 Freiburg,  
Tel. +4976138 09 68-23, vartmann@solar-consulting.de,  
[www.solar-consulting.de](http://www.solar-consulting.de)

**Ansprechpartnerin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Zukunft Altbau**

Marietta Weiß, Zukunft Altbau,  
Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart,  
Tel. +49 711 489825-13, marietta.weiss@zukunf-altbau.de,  
[www.zukunf-altbau.de](http://www.zukunf-altbau.de)



Die KfW bietet auch 2022 wieder Zuschüsse für barriere-reduzierende Umbauten an.

Foto: Zukunft Altbau

Das Bildmaterial erhalten Sie von Solar Consulting oder über  
<https://energie.themendesk.net/zukunft-altbau/>